



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eine Hand zeichnet die andere (Bereich Grafik)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Eine Hand zeichnet die andere – Hände als grafischen Gestaltungsanlass nutzen

Stefanie Rapp, Stuttgart



Experimentelles Zeichnen und Arbeiten mit dem Zufall – alles schön und gut. Manchmal ist aber auch ein bisschen Führung sinnvoll. Nehmen Sie Ihre Schüler in dieser Unterrichtseinheit ganz bewusst einmal an der Hand und begleiten Sie die Jugendlichen in ihrem Darstellungsbedürfnis. Naturgetreues Zeichnen stellt sich nicht von selbst ein, sondern erfordert neben genauer Beobachtung und der Kenntnis, z. B. über anatomische Gegebenheiten, Übung. Und in diesem Zeichenlehrgang gibt es genügend Raum dafür. Die Jugendlichen erarbeiten sich verschiedene Strategien zur grafischen Umsetzung von Händen und können ihren Zeichenprozess nach theoretischem Input, etlichen Praxiserfahrungen und zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln schließlich selbst in die Hand nehmen. Freuen Sie sich auf handgemachte und packende Arbeitsergebnisse.

Klassenstufe: Sekundarstufe II
Dauer: 4–5 Doppelstunden
Bereich: Grafik

Fachliche Hintergrundinformationen

Keine Hände mehr unter dem Tisch – zwischen Darstellungswünschen und Darstellungskompetenzen

Es ist kein Zufall, dass sich etliche Zeichentutorials im Internet großer Beliebtheit erfreuen: Hier kommen nicht nur Jugendliche ihrem Bedürfnis, Dinge und Lebewesen **naturgetreu darstellen** zu wollen, nach. Und schnell wird nach dem „Wollen“ auch das „Können“ Thema bei der Frage, ob eine entsprechende Gestaltung auch in die Tat umgesetzt werden kann. Denn oft mangelt es an **Zeichenkompetenz**, resultierend aus einem vernachlässigten Zeichenlehrgang im schulischen Kunstunterricht. In vielen Bereichen mag es Sinn machen, die Schülerinnen und Schüler¹ frei und kreativ arbeiten zu lassen und auf experimentelle Art und Weise vorzugehen, doch im Bereich Zeichnen machen konkrete Anleitungen und kleinschrittige Demonstrationen durchaus Sinn. Nur wer die nötige **Darstellungskompetenz** besitzt und auf ein Repertoire an Zeichentechniken zurückgreifen kann, kann sich **frei und schöpferisch betätigen** und grafisch ausdrücken. Fehlt Ihren Schülern das nötige Darstellungsvermögen, werden sie eine Vermeidungshaltung einnehmen. Und was passiert, wenn das Darstellungsproblem dadurch gelöst wird, dass es umgangen (das Motiv also nicht abgebildet) wird, sieht man auch in vielen Zeichnungen von bereits Erwachsenen. Diese Unterrichtseinheit möchte einen Beitrag leisten, den Schülern aus der Vermeidungshaltung zu helfen und sie dazu zu befähigen, ihrem **Darstellungsbedürfnis** nachzukommen – dabei auch Freude am Zeichnen zu empfinden und wahrzunehmen, dass Übung (Praxis aus Wahrnehmen, Schauen, Zeichnen, Perspektivenwechsel, Experimentieren mit Licht und Schatten) und Kenntnis (Theorie: Skelettbau, Schraffuren usw.) einfach den Meister machen. Nehmen Sie Ihre Schüler im wahrsten Sinne des Wortes „bei der Hand“ und lassen Sie sich von Arbeitsergebnissen überraschen, die zeigen, dass die Hände Ihrer Schüler nicht tatenlos im Schoß lagen.

Die Bedeutung von Studien in der bildenden Kunst

Das genaue Wissen um die Anatomie des Körpers und eine Vorstellung davon, wie das Zusammenspiel von Knochen, Muskeln und Sehnen Bewegungen ausführt, ist nicht nur Lernstoff für Medizinstudenten, sondern kann auch Hilfestellung beim zeichnerischen, plastischen und maleischen Darstellen des menschlichen Körpers sein. Das ist nicht etwa eine moderne Erkenntnis, sondern schon in den Arbeiten von **Leonardo da Vinci** zu sehen. Von ihm sind unzählige **anatomische Studien** erhalten, in denen er den menschlichen Körper nicht nur äußerlich erfasst, sondern auch dessen Innenleben und Aufbau untersucht. Dieses Wissen ermöglichte ihm schließlich die differenzierte und genaue Darstellung des menschlichen Körpers.

Auch **Albrecht Dürer** setzte solche Studien ein, um sich Motive zu erarbeiten und Zeichenvorlagen für größere Arbeiten zu erstellen. Zu nennen ist z. B. das große Rasenstück aus dem Jahr 1503 oder der Feldhase aus dem Jahr 1502. Auch „Ein Turnierhelm für das *Deutsche Gesteck*“, der um 1498 entstand, diente als Studie für eine größere Arbeit.

Von der Hand aufs Papier – Sprichwörter und Redewendungen

„Eine Hand wäscht die andere“ oder „von der Hand in den Mund leben“ ... – unsere Sprache ist durchsetzt von **Metaphern und Bildern** rund um das Thema „Hände“ und was wir mit ihnen tun. Die sprachlichen Impulse **M 10** fungieren hauptsächlich als Gestaltungsanlass. Nachdem

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen einer besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

die Schüler Herkunft und Bedeutung der **Sprichwörter** und **Redewendungen** recherchiert haben, wählen Sie einen Textstreifen aus, den sie in einer Zeichnung visualisieren. Auch die Umsetzung in Form eines Rebus ist möglich. Wenn alle Schüler ihre Zeichnung auf einem quadratischen Notizzettelblatt umsetzen und auch den entsprechenden Text auf einen solchen Zettel notieren, kann daraus ein Klassenmemory entstehen.

Hinweise zur Didaktik und Methodik

Fühlen, betrachten, skizzieren – der praktische Zugang

Wie bereits geschildert, ist das **Anfertigen von Studien** für Künstlerinnen und Künstler seit jeher ein Weg, sich Motive **intensiv** und **verstehend** zu erschließen. Auch Ihre Schüler werden in dieser Unterrichtseinheit ausgehend von ihrer Wahrnehmung, mit vielen praktischen Übungen und dem theoretischen Hintergrund über Anatomie und Beweglichkeit zu differenzierten Darstellungen des Motivs der „Hand“ gelangen.

Nach einer eingängigen **Werkanalyse** Albrecht Dürers Studien liegt der Fokus des Zeichenlehrgangs zunächst auf **schnellen Skizzen**, in denen die Schüler das abbilden, was sie fühlen und beobachten. Dabei nehmen sie die Hand in ihren unterschiedlichen Gesten wahr und erfahren durch Veränderungen der Handhaltung und der Perspektive auf die Hand das große Wirkungsspektrum. Sicher werden die Schüler in dieser Phase schon Vorlieben in der Darstellung von Händen entwickeln, die vielleicht im Zusammenhang mit der eigenen Darstellungskompetenz stehen. Es ist tatsächlich auch nicht von der Hand zu weisen, dass die Darstellung einer Faust weniger Zeit in Anspruch nimmt und eine geringer ausgebildete Zeichenkompetenz voraussetzt als die Darstellung einer anderen Geste, bei der einzelne Finger abgespreizt sind. Hier können Roboterhände (**M 8**) als **erleichternde Planungshilfe** helfen.

Sehen, verstehen, nachbauen – der theoretische Hintergrund

Mit den **Informationstexten** und **Schaubildern** erarbeiten sich die Schüler wichtige Kenntnisse, die sie im Zeichenprozess produktiv einsetzen können. Außerdem bietet das Bauen einer **Gliederhand (M 6)** eine Vertiefung und praktische Anwendung dieses Wissens. Besorgen Sie für dieses Vorhaben ausreichend **Holzstäbchen** und **Modelliermasse**.

Kostengünstig griffbereit – benötigtes Material

Im Laufe des Lehrgangs fertigen die Schüler immer wieder **Teilstudien** an. Entscheiden Sie, ob die Schüler dafür einen Skizzenblock beschaffen sollen oder stellen Sie ausreichend Zeichenpapier (DIN A4) zur Verfügung. Handelsübliche Zeichenblöcke sind ausreichend, hochwertiges nicht reinweißes Papier wirkt jedoch anregender und motivierender auf Ihre Schüler.

Die Schüler sollten mit nicht zu weichem Bleistift zeichnen, da dieser zu eher groben Arbeit einlädt und eine genaue Ausarbeitung verhindert. Statt Farbe zu verwischen, sollen sich die Schüler mit **Linie** und **Schraffur** auseinandersetzen. Als Vorbild hierfür dienen die Zeichnungen Dürers (**M 2**) sowie die Zeichnung Leonardo da Vincis (**M 9**).

Möglichkeiten der Weiterarbeit

Ob Zeichnungen Egon Schieles, die zu einer Abstraktion der Handdarstellung führen können oder Mario Irarrázabals „Giant Hand“, die Anlass für überlebensgroßes plastisches Gestalten sein kann – das Thema „Hände“ bietet viele **Möglichkeiten zur Weiterarbeit**. Nutzen Sie diese Unterrichtseinheit als Basis für weitere Hinwendungen zu körperlichen menschlichen Motiven und erarbeiten Sie mit Ihren Schülern sowohl naturgetreue als auch abstrakte Umsetzungsmöglichkeiten.

Verlaufsübersicht

| Arbeitsschritte | Checkliste: Materialien, Vorbereitung |
|---|--|
| Einstieg <ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung und Kennenlernen des Künstlers Albrecht Dürer • Sinnliche Erfahrung im Erfassen der eigenen Hand mit geschlossenen Augen • Genaues Betrachten der eigenen Hand • Erste Skizzen | Overhead-Projektor mit Folie M 2 bereitstellen M 1, M 3, M 4 (im Klassensatz kopiert) |
| Lehrgang <ul style="list-style-type: none"> • Handskelett kennenlernen • Erworbenes Wissen im Bau einer Gliederhand anwenden • Muskeln der Hand kennenlernen | M 5–M 7 (im Klassensatz kopiert) Zeichenpapier (DIN A5), Zeichenkohle und Fixierung, Holzstäbchen (Schaschlikspieße), Modelliermasse, Schere (z. B. Gartenschere), Bleistifte (HB–2B) |
| Studie <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Studie (M 9) • Vereinfachende Zeichentechniken zu planerischen Zwecken kennenlernen (Roboterhände M 8) | M 8 und M 9 (im Klassensatz kopiert) Zeichenpapier (DIN A3) und Bleistifte (HB–2B) <u>Für Zusatzaufgabe:</u> graues Papier, weißer Holzstift |
| Gestaltungsaufgabe & Reflexion <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Gestaltung „Alles im Griff“ • <u>Differenzierung:</u> Redewendungen visualisieren | M 10 und M 11 (im Klassensatz kopiert) Zeichenpapier (DIN A3) und Bleistifte (HB–2B) <u>Differenzierung:</u> quadratischer Notizblock, Bleistift |

Materialübersicht

| | | |
|------|------------|---|
| M 1 | (Af) | Langsam herangetastet – Handstudien betrachten und beschreiben |
| M 2 | (F) | In Berührung – Handstudien von Albrecht Dürer |
| M 3 | (Tx) | KunstHANDWerk – Albrecht Dürers berühmte Studie |
| M 4 | (Ab/Af) | Augen zu! – Hände fühlend begreifen |
| M 5 | (Tx/Af/Gd) | Durchsicht bis auf die Knochen – das Handskelett |
| M 6 | (Af/Gd) | Handmade – eine Gliederhand bauen |
| M 7 | (Tx/Af/Gd) | Ein Blick unter die Haut – die Muskeln der Hand verstehen |
| M 8 | (Gd) | Roboterhände – Tippkarte |
| M 9 | (Af) | Bis in die Fingerspitzen – Handstudien |
| M 10 | (Af) | Alles im Griff – Gestaltungsaufgabe |
| M 11 | (Ab/Af) | Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Sprichwörter und Redewendungen |

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – F: Folie – Gd: grafische Darstellung – Tx: Text

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eine Hand zeichnet die andere (Bereich Grafik)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

